

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Intaglio mit Greif, vor 1624</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK grün 926</p>
---	--

Description

Der querovale Ringstein aus einem dunkelgrünen Heliotrop zeigt einen stehenden Greifen nach rechts. Die Extremitäten sind sehr dünn und nicht bewegt, der Schwanz ist nach oben gebogen und endet in drei Strichen. Der Kopf hat einen länglichen dünnen Schnabel, die Mähne besteht aus kurzen Strichen, der Flügel weist nach oben. Die statische Arbeit wurde zunächst angesehen als „12. J. palästinensisch“. Wentzel ordnet dieses Stück den sog. Strohbüdelgemmen zu. Den geläufigen Stilrichtungen und Techniken der Glyptik lässt sich dieses außergewöhnliche Stück nicht zweifelsfrei zuordnen, es zeigt weder typisch antike noch eindeutig neuzeitliche Züge. Im Inventar der Sammlung Guth von Sulz ist es als „Gryphus Apollinis sacer“ beschrieben.

[Marc Kähler]

Basic data

Material/Technique:

Heliotrop

Measurements:

H. 1,37 cm, B. 2,10 cm, T. 0,50 cm

Events

Created When Before 1624

Who

Where

[Relation to When 1600-1699

time]

Who
Where

Keywords

- Animal figures
- Engraved gem
- Griffin
- Sammlung Guth von Sulz
- jewellery

Literature

- Wentzel, Hans (1955): Die mittelalterlichen Gemmen in der Stuttgarter Kunstammer. München, S. 30, 33f., Nr. 8, Abb. 11